

# Rundbrief

Berichte und Austausch über Missionsarbeit (Apg. 14,27 / 2. Thess. 3,1)

Liebe Rundbriefleser,

## Aktuelle Nachrichten aus Trier und Sonstiges

Ich sah gerade, dass unser letzter Rundbrief schon drei Monate alt ist. Um ehrlich zu sein, es ist auch nicht so viel Neues passiert. Aber, ich dachte, es ist mal an der Zeit, etwas von uns hören zu lassen.

- Ein Wunder in Trier: Wir haben die Baugenehmigung!

Wie Ihr wisst, warteten wir schon lange auf unsere (Um)baugenehmigung. Damit wir uns weiterhin in unseren Versammlungsräumen aufhalten dürfen, brauchten wir für den Umbau eine Baugenehmigung. Gott sei Dank bekamen wir sie am vergangenen Mittwoch mit der Post zugeschickt. Das ist wirklich eine große Gebetserhörung. Wir hatten schon längst mit dem Umbau angefangen, aber jetzt gibt es die offizielle Erlaubnis, dass wir das machen dürfen. Alles wurde genehmigt. Wir sind sehr, sehr dankbar. Wir hoffen uns jetzt wieder in absehbarer Zeit in unseren eigenen Räumen treffen zu können. Auch die Bücherstube war betroffen. Sie war längere Zeit zu.

Bitte **dankt** dafür, dass wir die Genehmigung bekommen haben.

Ein Gebetsanliegen für die Bücherstube: Wir brauchen **Mitarbeiter**, damit wir die Öffnungszeiten einhalten können.

- Ein Beinahe - Wunder in Mertesdorf

Vor einiger Zeit kaufte ich ein wenig Brot beim Bäcker bei uns im Dorf. Da wurde ich von einem mir



unbekannten Mann angesprochen. Er zeigte auf das Nummernschild meines Auto und sagte: Meine Tochter hat mir ein Bild von Ihrem Nummernschild zugeschickt. Ich habe fast die gleiche Nummer wie Sie. Waren Sie in letzter Zeit in Holland? Ich sagte: "Ja". Da sagte er: "Waren Sie in der Nähe von Eindhoven?" Sagte ich: "Ja, auf unserem Nach-Hause-Weg bin ich daran vorbeigefahren.". Sagte er: "Meine Tochter hat Ihr Auto gesehen und

fand es so lustig, dass Ihr Auto genauso aussah und nur zwei Ziffern auf Ihrem Nummernschild sind anders als bei meinem Autokennzeichen."

Und ... jetzt sehe ich Sie hier beim Bäcker.

Da stellte sich heraus: Er ist auch Holländer, kommt auch aus Den Haag, hat auch in Luxemburg gewohnt und wohnt auch seit 8 Jahren in Mertesdorf. Und dann lud er mich ein, sie mal zu besuchen. Das habe ich dann gemacht. Und da gab es noch viele andere Parallelen zu unserer Geschichte. Sie wohnten im gleichen Viertel in Den Haag, ein paar Gehminuten von uns entfernt. Die Mutter seiner Frau war vor kurzem gestorben. Die Mutter war sehr gläubig gewesen und Gott ihr Halt im Leben. Und dann sagte sie: "Das ist nichts für mich. Wenn ich sterbe, ist alles vorbei. Nach dem Tod gibt es nichts mehr." Und ich konnte Zeugnis geben und auch von meiner Mutter erzählen. Ihre letzten Worte waren: "Ich gehe heim!" Ich habe ihnen dann das Buch "Leben ist mehr!" gegeben. Und er sagte: "Wir müssen das Gespräch demnächst mal weiterführen."

Vor ein paar Tagen besuchte ich sie noch einmal. Sie machte die Tür auf, kam mit dem Buch raus und gab es zurück und sagte: "Das ist nichts für mich! Ist nicht meine DNA."

Nun habe ich den Eindruck, dass das nicht alles sein kann. Also habe ich ihnen einen Brief geschrieben und ihnen das Evangelium ganz klar vorgestellt und darauf hingewiesen, dass ich diese ganze Geschichte schon sehr eigenartig und wundersam finde und mir nicht vorstellen kann, dass das alles ist. **Bitte betet dafür, dass dieses Ehepaar aus der Macht Satans befreit wird und zum Glauben findet; dass das Beinahe-Wunder zu einem echten Wunder wird!**

- Unsere Reise nach Tunesien

Am kommenden Samstag hoffen Michael Krampulz und ich nach Tunesien zu fliegen. Am Montag darauf wieder zurück. Tunisair hat einige Flüge gestrichen, also bleibt uns nur wenig Zeit. Nun ist es so, dass unser Mitarbeiter dort Probleme bekommen hat. Irgendwie hat die Polizei Lunte gerochen und hat ihm untersagt, Zusammenkünfte zu organisieren. Unser Mitarbeiter weiß jetzt nicht, wie es weitergehen soll. Wir wollen uns einfach für ihn Zeit nehmen.

**Bitte betet dafür, dass wir eine gute Reise haben und dass es klar wird, wie es weitergehen soll.**

Einen herzlichen Gruß aus Mertesdorf,

Wim und Anita Hoddenbagh

---

Zum Weiher 4  
54318 Mertesdorf

Privat:  
Wim und Anita Hoddenbagh  
IBAN: DE65 5856 0103 0004 0752 53  
BIC GENODED1TVB

Zentral-Afrika-Mission e.V.  
IBAN: DE29384621351503630016  
BIC: GENODED1WIL

Für Tunesien, Algerien, Marokko:

Onesimus e.V.

IBAN: DE75640912000209241004

BIC: GENODES1MTZ